

so wie an europäischen Produkten z. B. Weintrauben, die man dahin verpflanzt hat.

Die Einwohner sind malaischen Stammes und von schönem Körperbau, meist christlicher Religion und von ausgezeichneter Kunstfertigkeit. Sie stehen unter einem Könige, haben Kirchen und Schulen, treiben Viehzucht und Landbau, und viele der Insulaner besuchten schon die vereinigten Freistaaten von Nordamerika, um höhere Bildung zu holen.

Die größte der Inseln ist Owaïhi, wo Koof am 14. Febr. 1779 von den Einwohnern erschlagen wurde. Als die reizendste gilt Owaïhu, mit der Residenz des Königs, einem guten Hafen und festen Schlosse, und dem Sitz eines brittischen und nordamerikanischen Consuls.

b) Die 14 Inselgruppen südlich dem Aequator.

1) Die Admiralitäts-Inseln, eine Gruppe von 30 bis 40 kleinen Eilanden, nordöstlich von Neu-Guinea, sind gebirgig, haben aber ein angenehmes Klima und einen fruchtbaren Boden.

Die Einwohner sind rohe Neger, die sich den Landungen der Europäer widersetzen, was ihnen die Felsenriffe u. Brandungen erleichtern.

2) Die Gruppe Louisiade liegt südöstlich von Neu-Guinea, und besteht aus vielen kleinen Eilanden, von denen Rossel am größten ist. Die Inseln sind wohl bergig, scheinen aber fruchtbar, und werden von kriegerischen Negern bewohnt.

3) Die Salomons-Inseln, gewöhnlich Neu-Georgien genannt, liegen östlich von Neu-Guinea, sind sehr gebirgig, und durch steile Felsen ufer geschützt, aber reich an herrlichen Erzeugnissen. Die negerartigen Einwohner stehen unter einem Könige, und bauen herrliche Kähne. Die größte dieser Inseln heißt Isabelle.

4) Die Königinn-Charlotten-Inseln, oder auch der Archipel von Santa Cruz genannt, liegen weiter gegen Osten, sind durchaus klein, und liefern die gewöhnlichen australischen Produkte. Die Einwohner nähern sich den Malaien, und werden von einem Könige beherrscht. Die Hauptinsel hat den Namen Santa Cruz oder Egmont.

5) Die Neu-Hebriden oder Heilig-Geist-Inseln liegen südlich von den Charlotten-Inseln, und haben bei einem reinen Klima und fruchtbaren Boden die gewöhnlichen Erzeugnisse Australiens. Die Einwohner, roh und nackt, sind Neger mit malaischer Mischung, treiben etwas Feldbau, und streiten mit Keulen und vergifteten Pfeilen gegen ihre Feinde. Die Haupt-Insel ist Espiritu Santo.

6) Die Viti-, oder Fidjchi-Inseln, über 70 an der Zahl, liegen östlich von den Neu-Hebriden, und gehören zu den am wenigsten bekannten Gruppen. Alle sind mit gefährlichen Korallenriffen umgeben, und von Leuten malaischen Stammes und grausamen Charakters bewohnt. Zu den größten Inseln gehören Vanu und Fidjchi.

7) Die Kermadek-Inseln liegen südlich von den Fidjchi-Inseln, und sind durchaus klein und unbedeutend. Am ansehnlichsten soll die Insel Raoul sein; südlich von derselben hebt sich der hohe Felsen Sonne Esperance aus dem Meere empor.

8) Die Freundschafts- oder Tonga-Inseln, etwa 150 an der Zahl, liegen den vorigen im Nordosten, und zeichnen sich durch ihr höchst mildes Klima, ihre Fruchtbarkeit und den milden, freundlichen Sinn ihrer Bewohner aus, die meistens zum Christenthume bekehrt sind, und unter einem Könige in einer ordentlichen bürgerlichen Verfassung leben. Die größte der Inseln ist Tonga-Tabul, wo der König wohnt, und seit 1820 eine brittische Mission besteht.